



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 02.02.2022  
– Auszug aus Drucksache 18/20125 –**

**Frage Nummer 60**

**mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Christina  
Haubrich**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Maßnahmen wurden am Gesundheitsamt Aichach-Friedberg versäumt zu ergreifen, um die Vorfälle rund um den Corona-Ausbruch im Friedberger Krankenhaus umfassend aufzuklären, wann soll der personelle Notstand am Gesundheitsamt Aichach-Friedberg mit Fachkräften behoben werden (bitte auch auf Art und Weise eingehen) und wie kann es sein, dass das Krankenhaus als betroffene Institution selbst zu nosokomialen Infektionen aufklären soll anstelle einer umfassenden Untersuchung von neutraler Stelle?

**Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**

Angesichts von laufenden, noch nicht abgeschlossenen staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen können weitergehende Angaben hinsichtlich möglicher Versäumnisse derzeit nicht gemacht werden.

Ungeachtet entsprechender infektionsschutz- bzw. hygienerechtlicher Vorgaben sind nach Nummer 4.2 der Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern vom 11.11.2021, Az. D4-2257-3-49 und G24-K9000-2020/134-252, geändert durch Allgemeinverfügung vom 16.12.2021, Az. D4-2257-3-49 und G24-K9000-2020/134-264 (AV) u. a. Krankenhäuser, soweit sie Patienten stationär behandeln, verpflichtet, die notwendigen Maßnahmen des Infektionsschutzes durchzuführen und die einschlägigen Hygiene- und Infektionsschutzvorgaben, insbesondere des Robert Koch-Instituts und des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, zu beachten sowie Schutzkonzepte zu erstellen bzw. je nach Ausprägung des Infektionsgeschehens fortzuschreiben. Um die krankenspezifischen Schutzkonzepte bei Bedarf anpassen zu können, sind die Krankenhäuser im Falle eines Ausbruchsgeschehens im Krankenhaus gefordert, die Hintergründe des Ausbruchsgeschehens durch die für die Krankenhaushygiene zuständigen Mitarbeiter zu analysieren und auf Basis der Ergebnisse dieser Analyse etwaige Anpassungen des Schutz- und Hygienekonzepts vorzunehmen.

Zur Personalsituation am Gesundheitsamt Aichach-Friedberg ist zu ergänzen: Derzeit wird das Gesundheitsamt im ärztlichen Bereich durch eine Amtsärztin eines anderen schwäbischen Gesundheitsamtes unterstützt. Zudem wird in Kürze eine neue Ärztin ihren Dienst in Aichach antreten. Darüber hinaus kehrt eine Ärztin aus dem Stammpersonal im Sommer an das Gesundheitsamt zurück. Im Bereich der

Hygienekontrolleure ist die überwiegende Zahl der dem Gesundheitsamt zugewiesenen Stellen besetzt. Für eine sich in Elternzeit befindliche Hygienekontrolleurin sucht die Regierung von Schwaben derzeit eine Vertretung. Die Regierung von Schwaben ist weiter dabei, Fachpersonal für das Gesundheitsamt Aichach-Friedberg zu gewinnen und wird insbesondere zeitnah weitere Ausschreibungen für noch zu besetzende Stellen durchführen.